

Hauszeitung

Neues aus der Stiftung am Rhein



04/26

4

Besinnliches
Die liebe
Sommerzeit

12

Gruss aus der
Aromapflege
Mücken

21

Einladung
1. August-Feier
2026

Stiftung
am Rhein

PFLEGE UND BETREUUNG

3	Editorial
4	Besinnliches
6	Gottesdienste
7	Aus der Geschäftsleitung
8	Demenzsimulator
10	Neue Bereichsleitung Spitex Region Landquart
12	Gruss aus der Aromapflege
16	Kindertagesstätte Neugut
17	Änderung in der Redaktion
18	Geburtstage im Juli und August 2026
19	Willkommen und Abschied
20	Personalmutationen Juni und Juli 2026
21	1. August-Feier 2026
22	Aktivierung Neugut
24	Lehrlingsevent
26	Veranstaltungen im Neugut Landquart
27	Veranstaltungen im Senesca Maienfeld



Immer wieder, wenn ich die Hauszeitung bearbeite, stelle ich fest wie schnell die Zeit vergeht. Die zwei Monate gehen wie im Fluge. Erst noch schrieb ich über den Frühling und schon ist der Sommer da. Schon bald schreibe ich wieder über den Winter. Doch jetzt geniessen wir erst einmal die Sonne und die Wärme. Auch im besinnlichen Text wird die liebe Sommerzeit thematisiert.

Viele Menschen sind direkt von Demenz betroffen, als nahe Angehörige, Partner, Kinder oder Eltern oder kennen eine Person mit Demenz. Auch im Pflegezentrum Senesca haben wir eine Station mit Demenz erkrankten Menschen. Die Pflegenden sind spezialisiert im Umgang mit diesen Bewohnenden. Als Aussenstehenden ist es oft schwer nachzuempfinden, wie sich das anfühlt, Demenz zu haben und finden oft die Äusserungen oder Taten lustig oder gar lästig. Der Demenzsimulator, der eine Woche im Senesca stand, versuchte genau das, sich in eine von Demenz betroffene Person hineinzusetzen, um das Verständnis zu fördern. Ein Besucher hat dazu seine Erfahrungen und Gefühle aufgeschrieben.

Jetzt hoffe ich, ich habe sie «gluschtig» auf diese Lektüre gemacht und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Durchstöbern.

Das Redaktionsteam

Die liebe Sommerzeit



Was man da nicht alles sehen und sich daran freuen kann: Blumen, grüne Wiesen, Bäume, Insekten, Schafe vor dem Haus, reife Früchte...

Paul Gerhardt hat es auch gesehen und sich daran gefreut, und seiner Freude hat er in einem Lied Ausdruck gegeben:

**«Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.»**

In sieben Strophen besingt er die Schönheit der Schöpfung, wie sie sich ihm zeigt. Augen für die Schönheit der Schöpfung – haben wir das? Und wenn das Auge nicht mehr gut sieht, vielleicht das Ohr für schöne Klänge, der Gaumen für die guten Speisen, das Herz für die Freundlichkeit, die Menschen uns entgegenbringen.

«Geh aus, mein Herz!» «Schau an!» Paul Gerhardt redet mit seinem Herzen. Er weckt es auf. Er schickt es nach draussen. Braucht man das? Manchmal schon. Paul Gerhardt hatte kein einfaches Leben. Viel Trauriges und Schweres hat er erlebt. Da kann es leicht geschehen, dass das Herz

sich einschliesst und das Gute und Schöne, das auch da ist, nicht wahrnimmt – nicht wahrnehmen will. «Geh aus;» «suche Freud!» Ich mag nicht, sagt vielleicht das Herz. Da kommt ein wichtiges Wörtlein dazu: «Suche Freud an deines Gottes Gaben.» Wenn Gott alles so schön gemacht hat, auch für dich, dass du Freude daran hast, dann verschliesse dich solcher Freude nicht. Schau all das Schöne an, das auch für dich da ist.

Sieben Strophen, – mehr und mehr sieht Paul Gerhardt, mehr und mehr staunt er. Und die Freude und das Staunen fliesst über ins Lob Gottes:

**«Ich selber kann und mag nicht ruhn:
Des grossen Gottes grosses Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.»**

Und was Paul Gerhardt wahrnimmt, wird ihm zum Vorgeschmack. Was wir da, in dieser vergänglichen Welt, Schönes sehen und erleben, ist ja erst ein kleiner Anfang von dem, was Gott für uns bereitet



hat und uns geben will. Dahin wandert nun Paul Gerhardts Betrachtungen:

**«Ach, denk ich, bist du hier so schön
und lässt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden:
Was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden?»**

Dahin möchte Paul Gerhardt gelangen. Unser Herr, Jesus Christus, hat seinen Jüngern gesagt: «In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingeh, euch die Stätte zu bereiten, werde ich wieder kommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.» (Johannes 14.2f.) Wem sagt der Herr Jesus das? Seinen Jüngern und allen, die er erlöst hat. Denen, die sich darum auf ihn verlassen, ihm vertrauen, ihn lieb gewinnen und zu ihm kommen wollen.

Paul Gerhardt, weiss, dass der Vater im Himmel und der Herr Jesus ihn liebhat. Ihm zuliebe will er

leben. Auf den Tag hin, da er vor ihm steht, will er leben. Er möchte einer Pflanze gleichen, die gute Frucht bringt. So bittet er denn:

**«Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fleusst,
dass ich dir stetig blühe;
gib, dass der Sommer deiner Gnad
in meiner Seele früh und spat
viel Glaubensfrüchte ziehe.**

**Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben;
verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben.»**

«Gottes Ackerfeld seid ihr», schreibt der Apostel Paulus den Christen (1. Korinther 3.9). Der Sommer mit seinen Blumen und Früchten und Schönheit kann uns an das erinnern, wozu wir von Gott berufen sind, und was wir werden sollen, wohin wir kommen sollen, und grosse Freude daran wecken.

Gottesdienste Senesca

Die Gottesdienste finden jeweils am Dienstag um 10.15 Uhr im Andachtsraum 2. Stock statt.

07. Juli	Seelsorger Oliver Kitt kath. Pfarramt Landquart
14. Juli	Pfarrer Thomas Maurer ref. Pfarramt Fläsch
21. Juli	Pfarrer Thomas Maurer ref. Pfarramt Fläsch
28. Juli	Pfarrer Gregor Zyznowski kath. Pfarramt Landquart
04. August	Pfarrerinnen Karin Ott ref. Pfarramt Maienfeld
11. August	Seelsorger Oliver Kitt kath. Pfarramt Landquart
18. August	Pfarrer Michael Ott ref. Pfarramt Maienfeld
25. August	Pfarrer Johannes Bardill ref. Pfarramt Malans

Andachten für Menschen mit Demenz

Die Andachten finden jeweils am Freitag um 10.15 Uhr im Andachtsraum 2. Stock statt. Die Leitpersonen tauschen sich manchmal kurzfristig untereinander ab.

03. Juli	Pfarrer Thomas Maurer ref. Pfarramt Fläsch
17. Juli	Pfarrer David Last und Diakonin Karin Last ref. Pfarramt Landquart
07. August	Claudia Brändli aus Maienfeld
21. August	Pfarrer Johannes Bardill ref. Pfarramt Malans

Gottesdienste Neugut

Die Gottesdienste finden jeweils am Mittwoch um 15.00 Uhr im Mehrzweckraum statt.

01. Juli	Pfarrer Gregor Zyznowski kath. Pfarramt Landquart
08. Juli	Pfarrer Adorjan Török ref. Pfarramt Zizers
15. Juli	Gottesdienst entfällt
22. Juli	Diakon Hanspeter Joos ref. Pfarramt Landquart
29. Juli	Gottesdienst entfällt
05. August	Pfarrer David Last ref. Pfarramt Landquart
12. August	Pfarrer Gregor Zyznowski kath. Pfarramt Landquart
19. August	Pfarrer Johannes Bardill ref. Pfarramt Malans
26. August	Gottesdienst entfällt



Danke für euren Einsatz

Liebe Mitarbeitende

Jeden Tag bringt ihr euer Wissen, eure Erfahrung und euer Herzblut in eure Arbeit ein. Mit eurem Engagement begleitet ihr Menschen, schafft Vertrauen, gebt Orientierung und gestaltet einen Alltag, der von Respekt, Wertschätzung und Menschlichkeit geprägt ist.

Euer Einsatz ist nicht selbstverständlich. Ob in der Betreuung, Pflege, Verwaltung, Hauswirtschaft, Küche, Technik oder in einem anderen Bereich – ihr alle tragt dazu bei, dass unsere Stiftung ein Ort ist, an dem Menschen sich wohlfühlen, entwickeln und Gemeinschaft erleben können.

Auch wenn der Alltag manchmal herausfordernd ist, begegnet ihr diesen Situationen mit Professionalität, Flexibilität und Teamgeist. Dafür möchten wir euch von Herzen danken.

Nicht zuletzt sind es eure Ideen und Impulse, die dazu beitragen, unsere Stiftung lebendig zu gestalten und gemeinsam weiterzuentwickeln. Wir schätzen eure Arbeit, eure Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, und die wertvollen Beiträge, die ihr tagtäglich einbringt. Vor allem aber schätzen wir die Haltung, mit der ihr eure Aufgaben erfüllt und die Menschen begleitet, die auf unsere Unterstützung zählen.

Im Namen der Geschäftsleitung sagen wir euch: Danke. Danke für euren täglichen Einsatz, eure Verlässlichkeit und eure Verbundenheit mit unserer Stiftung.

Ihr macht den Unterschied.

Eure Geschäftsleitung

Eine spannende Erfahrung mit dem Demenzsimulator

Kürzlich durfte ich im Altersheim Senesca Maienfeld den Demenzsimulator der Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen ausprobieren und miterleben. An verschiedenen Posten wurden knifflige Aufgaben gestellt, die zu lösen waren. Dabei ging es darum, sich in jemanden zu versetzen, der an einer Demenz leidet.

Der Parcours zeigte mir eindrücklich auf, mit welchen Hürden man im Alltag rechnen muss, wenn man an Demenz erkrankt ist. Die Erfahrung ist für Angehörige, Pflegende wie auch für unbeteiligte Personen besonders wertvoll.

Mich beeindruckte vor allem, wie die Lösungen von einfachen Aufgaben im Spiegelbild plötzlich zu unüberwindbaren Situationen führen. Mein Kopf will anders als die Impulse im Hirn. Ein Löffel lässt sich nicht mehr einfach in der Hand führen, wie ich mir das gewohnt bin. Ein Zeichnungsstift macht sich selbständig und driftet in eine Richtung ab, die ich gar nicht will.



So werden alltägliche Tätigkeiten auf einen Schlag kompliziert. Kaum zu begreifen, weshalb ich einen Gegenstand nicht so verschieben kann, wie ich das gerne möchte. Schlagartig fühle ich mich hilflos und es bedarf grössten Anstrengungen, um nur einigermaßen ans Ziel zu gelangen. Und trotzdem bleiben einige Hürden unüberwindbar. Es ist einfach nicht zu schaffen, bei aller Anstrengung und bei bestem Willen scheiterte ich immer wieder. Mir war auch nicht bewusst, dass bei dieser Krankheit die Sprache stark beeinträchtigt sein kann. Buchstaben werden verwechselt, Wörter erhalten eine neue Bedeutung, eine normale Kommunikation wird oft unmöglich. Dies ansatzweise zu verstehen, war für mich eine starke Erfahrung.

Manchmal schmunzeln wir über Erlebnisse, die der Alltag von Demenzerkrankten mit sich bringt. Wenn wir uns aber in die Betroffenen hineinversetzen, sieht die Ausgangslage plötzlich anders aus. Es muss zum Verzweifeln sein, wenn wir nicht mehr so sprechen, so handeln und so leben können, wie wir uns das gewohnt sind. Es scheint mir wichtig, dass wir die Betroffenen ernst nehmen, sie zu unterstützen versuchen, wo es nur geht. Widerspruch finde ich gegenüber dementen Personen falsch, viel mehr benötigen sie einen bejahenden Umgang in den jeweiligen Situationen. Wenn jemand nach unserer Auffassung etwas anders sieht, dann bestätigen wir ihn in seiner Haltung. Er oder sie sieht die Dinge auf seine bzw. ihre Art und das ist schliesslich auch sein/ihr gutes Recht.

Ich bedanke mich für die Verantwortlichen der Demenzsimulator-Woche für die Erfahrungen, die ich erleben durfte.

Ein beeindruckter Besucher



Drei Monate bei der Spitex Region Landquart

Seit drei Monaten arbeite ich, Beatrice Disch, als Bereichsleiterin bei der Spitex. Die Zeit ist wie im Flug vergangen, und ich durfte bereits viele Menschen, Aufgaben und Abläufe kennenlernen. Dank einer kompetenten und sorgfältigen Einführung ist mir der Einstieg gelungen. Dafür bin ich sehr dankbar.



Überall für alle

SPITEX
Region Landquart

Besonders schätze ich die Zusammenarbeit mit einem fachlich starken und motivierten Team. Das grosse Engagement sowie die positive Haltung der Mitarbeitenden beeindruckten mich täglich aufs Neue und tragen zu einer sehr angenehmen Arbeitsatmosphäre bei.

Nach den ersten 100 Tagen ziehe ich eine durchwegs positive Bilanz. Ich freue mich darauf, die Spitex gemeinsam mit dem Team weiterzuentwickeln.

Allen Mitarbeitenden danke ich herzlich für die freundliche Aufnahme und das entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Über mich

Aufgewachsen bin ich im Aaretal in Münsingen im Kanton Bern. Nach dem Abschluss der Wirtschaftsmittelschule in Bern arbeitete ich zunächst ein Jahr in Genf. Anschliessend verband ich meine Freude an Hauswirtschaft, Organisation und Fremdsprachen mit einer Ausbildung an der Höheren Hauswirtschaftlichen Fachschule und schloss diese als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin ab.

In Zürich-Altstetten leitete ich in einem Altersheim während sechs Jahren die Bereiche Hausdienst, Wäscherei, Cafeteria und Speisesaal. In dieser Zeit lernte ich während einer Kanada-Reise meinen Mann kennen – einen Heimweh-Bündner. Gemeinsam zogen wir nach Landquart, wo ich inzwischen seit 28 Jahren lebe. Diesen Schritt in die Ostschweiz habe ich nie bereut.

Schon früh war für mich klar, dass ich einmal eine soziale Institution führen möchte. Diesen Wunsch durfte ich während 25 Jahren mit viel Herzblut verwirklichen. Im St. Galler Rheintal leitete ich ein Betagtenheim mit 44 Betten und rund 70 Mitarbeitenden. Diese Jahre waren geprägt von vielfältigen Herausforderungen, die mich gefordert, zugleich aber auch begeistert und erfüllt haben.

Was mir wichtig ist

In meiner Freizeit lese ich gerne spannende Romane, Reiseberichte oder auch einmal einen Krimi. Reisen gehört zu meinen grossen Leidenschaften. Besonders gerne bin ich gemeinsam mit meinem Mann in Südostasien unterwegs – nicht zuletzt wegen der vielfältigen Küche, des angenehmen Klimas und der schönen Landschaften.

Den Ausgleich zu meinem anspruchsvollen Berufsalltag finde ich im Zusammensein mit Familie und Freunden. Ich koche und backe gerne und bin mit grosser Freude kreativ tätig. Vor Kurzem habe ich zudem das Velofahren für mich entdeckt. Mit dem E-Bike erkunde ich Orte, die ich zu Fuss bisher nie erreicht habe. Das bereitet mir grosse Freude.

Mit Neugier, Engagement und Zuversicht blicke ich in die Zukunft. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem Team die nächsten Kapitel der Spitex Region Landquart zu gestalten.



Beatrice Disch

Bereichsleiterin Spitex Region Landquart

Ein Mückengedicht



In der Nacht summt es im Zimmer
ganz schön laut, doch kommt's noch schlimmer.
Erst ein Kribbeln, dann ein Stich!
Warte nur, ich kriege dich!

Aus dem Bett, schnell Licht gemacht,
doch die kleine Mücke lacht:
«Hab mich längst an dir gelabt
und schon meinen Schmaus gehabt!»

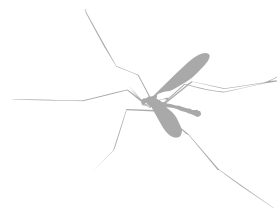
Ich find sie nicht, sie ist so klein.
Oh, Mücklein, du bist so gemein.
Mich juckt's, ich will in Ruhe schlafen,
hau ab, sonst werd ich dich bestrafen.

Kaum liege ich, und das Licht ist aus,
summt es schon wieder, welch ein Graus!
Sie wird mich nicht in Ruhe lassen,
na warte, ich werde dich schon fassen.

Wird es erneut im Zimmer hell,
versteckt die Stechmücke sich schnell.
Wer weiss, wo sie nun wieder sitzt,
wahrscheinlich grinst sie ganz verschmitzt.

Und weil ich doch so müde bin,
leg ich mich einfach wieder hin,
krieche komplett unter die Decken
und hoff, sie wird mich nicht entdecken.

Erschöpft schlafe ich schliesslich ein,
es muss doch endlich Ruhe sein.
Ich träume von der kleinen Mück,
sie schläft wohl auch, welch grosses Glück.



Regina Meier





Sie sind wieder da! Die lästigen Plagegeister, welche uns nachts den Schlaf rauben und juckende Spuren auf unserer Haut hinterlassen.

Im Handel gibt es allerlei Helfer, welche die Mückenplage fernhalten sollen. Von klebrigen Hautsprays über Mückenstecker, Duftstecker, Mückennetze, Armbänder. Die Vielfalt ist gross und nicht immer nur förderlich für die Gesundheit. So lösen synthetisierte Duftmittel nicht selten Allergien oder Atemwegsbeschwerden aus.

Gut hat auch die Aromapflege eine Antwort auf die Mückeninvasion. Die in ätherischen Ölen enthaltenen Wirkstoffe: Citral, Citronellol oder Geraniol wirken auf Mücken abschreckend. Die folgenden 6 ätherischen Öle enthalten unter anderem eben diese Stoffe:

- **Lavendel**
- **Zitroneneukalyptus**
- **Rosengeranie**
- **Nelkenknospe**
- **Teebaumöl**
- **Citronella**

Letzteres wird Ihnen von den gelben Mückenkernen her bekannt sein, welche beim Grillabend im Garten vor sich hin flackerten und am nächsten Morgen ein im erhärteten Wachs eingeschlossenes Insektensammelsurium präsentierten.

Citronella, welches grosse Mengen an Citronellol enthält, ist als Insektenschutzmittel ausgiebig erforscht. In Studien wurde festgestellt: «Alle Konzentrationen von Citronellaöl boten eine vollständige Abwehrwirkung für mindestens 3 Stunden».

Nicht sehr lange... Doch wie oft in der Aromapflege, ist es die Mischung, die den grössten Erfolg bringt, dies stellte auch die Forschung fest: «Die vollständige Abwehr setzt sich bei der Mischung aus 25 %igen Citronellaöl- und 5 %-Vanillin bis zu 6 Stunden fort.»

Ideen zur Mückenbekämpfung

Wer die Möglichkeit eines Gartens oder einer Terrasse hat, ist gut beraten mit dem Anpflanzen von Duftgeranien und Lavendel. Die Duftstoffe, sprich die ätherischen Öle dieser Pflanzen, hemmen laut Studien die Geruchsempfindung von Mücken, sodass sie ihre Nahrung, also uns Menschen, nicht mehr riechen können. Wem das Pflanzen nicht möglich ist, dem kann eine Duftlampe von nutzen sein. Sie erfüllt mit den beigefügten ätherischen Ölen denselben Sinn und Zweck.

Nun ist es aber kaum möglich zum Grillabend am See oder zum Wandern einen Lavendelstock oder eine Duftlampe mitzuschleppen. Für solche Momente ist ein Körperspray ein bewährter Helfer. Dieser mischt sich in wenigen Minuten aus:

75 ml Bio Rosenblütenhydrolat
10 Tropfen Lavendel fein
5 Tropfen Zitronen-Eukalyptus
6 Tropfen Rosengeranie
2 Tropfen Nelkenknospe

Bei Kindern, Menschen mit empfindlicher Haut und Altershaut wir die Nelkenknospe weggelassen.

Für diejenigen, welche sich nun fragen, ob es sich lohnt, sich all diese ätherischen Öle anzuschaffen, um dann wenige Tropfen davon für eine Mischung zu verwenden? Nein!

Aber glücklicherweise, erhält man solch hilfreiche Mischungen auch fertig gemischt im Handel.

Bei Fragen zu Anwendungsmöglichkeiten in der Stiftung am Rhein stehen wir Ihnen wie immer gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen, stichfreien Sommer, voller angenehmer Düfte und ruhigen Sommernächten.

Ihr Team der Aromapflege der Stiftung am Rhein

Pia Zurbrügg

Fachfrau Gesundheit mit Diplom Aromatherapie



Quellen:
www.aromapflege.com (Evelin Deutsch)
<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1111/j.13653156.2011.02781.x>



Thema im Juli: Naturspaziergänge

Im Juli beschäftigen wir uns mit dem Thema Naturspaziergänge. Gemeinsam mit den Kindern verbringen wir viel Zeit draussen und erkunden die Natur in unserer Umgebung.

Bei unseren Spaziergängen entdecken wir Bäume, Blumen, Wiesen und kleine Tiere. Die Kinder beobachten, was sie in der Natur finden können, und lernen ihre Umwelt besser kennen. Besonders spannend sind die vielen bunten Blumen, die Vögel, die wir hören können, und die kleinen Käfer und Schmetterlinge, die wir unterwegs entdecken. Zurzeit sehen wir auf vielen Wiesen den gelben Löwenzahn. Die Kinder beobachten die leuchtenden Blüten und lernen, wie daraus später die bekannte Pusteblume entsteht.

Die Natur bietet viele Möglichkeiten zum Lernen und Entdecken. Die Kinder sammeln Blätter, Steine

und andere Naturmaterialien. Dabei sprechen wir über unsere Beobachtungen und beantworten gemeinsam Fragen.

Ausserdem macht die Bewegung an der frischen Luft viel Freude und fördert die Gesundheit der Kinder. Gemeinsam unterwegs zu sein stärkt das Miteinander in der Gruppe und macht den Kindern viel Spass.

Wir freuen uns auf viele schöne Naturerlebnisse und spannende Entdeckungen im Juli.

Gabriela Amparo, Miterzieherin Gruppe Frosch

Änderung in der Redaktion unserer Hauszeitung

Seit meinem Start im Jahr 2020 in der Administration im Pflegezentrum Neugut war ich verantwortlich für die Hauszeitung. Zu Beginn gab es nur den Neugutbrief, der mit Veranstaltungen, Gedichten, Witzen und kleinen Texten einfach und unterhaltsam für die Bewohnenden des Neuguts gestaltet wurde. Ich ergänzte dann laufend die Hauszeitung mit neuen Beiträgen aus unserem Heim.

Mit der Zeit entstand die Idee, eine gemeinsame Ausgabe für beide Heime zu gestalten. Zusammen mit der externen Firma Sechstageswerk wurde die Hauszeitung professionell aufgesetzt – so wie Sie sie bis heute kennen. Das Heft berichtet abwechslungsreich und spannend aus den verschiedenen Bereichen unserer Häuser, informiert über personelle Veränderungen sowie Neuigkeiten bei den Bewohnenden.

Die Aufgabe als Redaktorin war für mich gleichzeitig spannend und herausfordernd, denn alle zwei Monate mussten neue Beiträge fertiggestellt werden. Mein grosser Dank gilt den fleissigen Schreibenden, die immer wieder mit viel Engagement interessante Texte verfasst haben.

Ende Juli werde ich mich nun verabschieden – nicht nur als Verantwortliche für die Hauszeitung, sondern auch aus meiner Position in der Bewohneradministration des Senesca. Nach sechs Jahren bei der Stiftung am Rhein habe ich eine neue

berufliche Herausforderung gefunden. Ich freue mich darauf, werde jedoch die vielen Gespräche mit Angehörigen und Bewohnenden sowie die Mitarbeitenden, die mich immer Unterstützung haben, sehr vermissen.

Ich hoffe, dass die oder der neue Verantwortliche die Zeitung mit genauso viel Herzblut weiterführt und frische Inhalte und Ideen einbringt.

Ich wünsche Ihnen allen alles Gute für die Zukunft!



Claudia Bernet
Bewohneradministration

Senesca Maienfeld

Juli und August 2026	
08. Juli	Lilian Demarmels
15. Juli	Elisa Zischg
15. Juli	Adina Wagenbach
18. Juli	Ausilia Menegotto
19. Juli	Marianne Sonderegger
04. August	Ursula Roffler
21. August	Jürg Domenig
26. August	Elisabeth Lütscher

Neugut Landquart

Juli und August 2026	
01. Juli	Antonia Tuzzolino
02. Juli	Johann Sutter
03. Juli	Julius Fitzi
11. Juli	Stefan Ammann
13. Juli	Emma Ziegler
14. Juli	Stefan Sutter
15. Juli	Heidi Klose
19. Juli	Hans Schmid
24. Juli	Annamengia Müller
24. Juli	Gottfried Gnos
25. Juli	Andreas Stock
09. August	Katharina Tanner
15. August	Margrith Hemmi
24. August	Josef Bergamin
27. August	Paula Smeets
27. August	Nikolaus Putzi
29. August	Magdalena Sgier

Senesca Maienfeld

Im Pflegezentrum Senesca begrüßen wir

Anna Büchler	2. Stock
Käthi Dutler	3. Stock
Elisa Zischg	3. Stock

Verstorben sind

Verena Ackeret	19.04.2026
Joseph Dürr	02.05.2026
Margreth Rubin-Meyer	02.05.2026
Werner Kruit	14.05.2026
Hans Jörg Rupp	20.05.2026

Neugut Landquart

Im Pflegezentrum Neugut begrüßen wir

Guido Albin	2. Stock
Adina Bucceri	3. Stock
Andrea Felix	1. Stock

Verstorben sind

Roswitha Woyde	28.04.2026
Elisabeth Adank-Tgetgel	16.05.2026
Mathis Lori	21.05.2026
Gertrud Ackermann-Senti	23.05.2026
Luise Zimmermann-Kästli	06.06.2026

Senesca Maienfeld

Eintritte		
Claudia Moretti	01.06.2026	Fachfrau Gesundheit EFZ
Austritte		
Chiara Brauen	30.06.2026	Praktikantin Pflege
Selina Bärtsch	31.07.2026	Pflegehelferin SRK
Gabriela Cristina Nagel	31.07.2026	Pflegehelferin SRK
Silvio Gusmeroli	31.07.2026	Koch
Claudia Bernet	31.07.2026	Verwaltung

Neugut Landquart

Austritte		
Susanna Rüegg	30.06.2026	Pflegehelferin SRK
Fabienne Mann	30.06.2026	Köchin

Hospiz Graubünden

Austritte		
Anja Weiss	31.07.2026	Pflegefachfrau HF

Spitex Region Landquart

Eintritte		
Jeniffer Uffer	16.07.2026	Pflegefachfrau HF
Austritte		
Lilian Kuster	30.06.2026	Fachfrau Gesundheit EFZ
Sonja Krause	31.07.2026	Pflegefachfrau HF
Melanie Hunger	31.07.2026	Fachfrau Gesundheit EFZ und Berufsbildnerin
Barbara Negri	31.07.2026	Leiterin KDS

The background of the entire page is a vibrant red and white Swiss flag. Overlaid on the flag are numerous bright, starburst-like fireworks in shades of red, orange, and white, creating a festive and celebratory atmosphere.

1. August-Feier 2026

Anlässlich des Schweizer Nationalfeiertages laden wir Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen zu einem Grillplausch ein.

NEUGUT LANDQUART

Am **Samstag, 1. August ab 15.15 Uhr** versammeln wir uns im Innenhof des Neuguts.

Die Angehörigen können sich bis am Freitag, 17. Juli 2026 in der Cafeteria für den Anlass anmelden.

Ab 17.00 Uhr verwöhnen Sie unsere Köche mit Grilladen, verschiedenen Salaten und feinen Desserts.

Für die musikalische Unterhaltung sorgen die «Landquarter Ländlerfründa».

SENESCA MAIENFELD

Am **Samstag, 1. August ab 11.30 Uhr** feiern wir zusammen mit den Bewohnenden und den Angehörigen den Nationalfeiertag.

Die Angehörigen können sich bis am Freitag, 24. Juli 2026 in der Cafeteria für das Mittagessen anmelden.

Der Anlass wird musikalisch vom Trio «Haumiblau» begleitet.

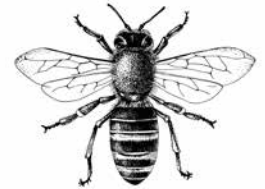
Unsere Köche verwöhnen sie mit feinen Grilladen, verschiedenen Salaten und Desserts.

Preis pro Erwachsene: CHF 26

Preis pro Kind: CHF 12

(exklusiv alkoholische Getränke und Kaffee)

Soziales Engagement der JWS



Freudig überrascht waren wir, als wir einen Anruf von Michelle, Mitglied der JWS (Junge Wirtschaftskammer Sarganserland), erhielten. Sie fragte an, ob die JWS einen freiwilligen sozialen Einsatz im Neugut leisten dürfe. Für uns war schnell klar: Diese Gelegenheit möchten wir gerne nutzen.



Die Mitglieder der JWS treffen sich regelmässig zu Austausch, besuchen Unternehmen in der Region und engagieren sich immer wieder für soziale und ökologische Projekte. Auf der Suche nach einem passenden Einsatz wurden sie auf das Pflegeheim Neugut aufmerksam.

Schon bald war die Idee geboren: Gemeinsam mit unseren Bewohnenden sollten Insektenhäuser gebaut werden. Ein Projekt, das Generationen verbindet und gleichzeitig einen Beitrag zur Natur leistet.

Am Montag, 18. Mai war es dann so weit. Vier engagierte Mitglieder der JWS besuchten uns im Neugut und machten sich zusammen mit einigen Seniorinnen und Senioren ans Werk. Es wurde gemessen, gesägt, zugeschnitten, gebündelt und genagelt. Mit viel Geduld und Freude unterstützten die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer unsere Bewohnenden bei den einzelnen Arbeitsschritten.



Es war spannend zu beobachten, wie aufmerksam sich die jungen Leute um die Seniorinnen und Senioren kümmerten und wie dabei interessante Gespräche und Begegnungen entstanden.

Auch für unsere Senioren war dieser Nachmittag eine willkommene Abwechslung. Viele freuten sich, wieder einmal Säge, Hammer und Zange in die Hand zu nehmen und handwerklich tätig zu sein. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Mit viel Engagement und Liebe zum Detail entstanden wunderschöne Insektenhäuser.

Nach getaner Arbeit genossen alle gemeinsamen Kaffee und Kuchen. Die Seniorinnen und Senioren waren zwar etwas müde, aber sichtlich zufrieden und zogen sich anschliessend nach und nach in ihre Zimmer zurück.

Ein herzliches Dankeschön an die JWS für ihren Einsatz, ihre Zeit und die wertvollen Begegnungen,



die sie unseren Bewohnenden geschenkt haben. Solche Momente bereichern den Alltag und zeigen, wie wertvoll das Miteinander zwischen den Generationen ist.

Einige der Insektenhäuser schmücken inzwischen die Bäume in unserem Innenhof. Weitere Exemplare sind auf unserer Verkaufskommode beim Haupteingang ausgestellt. Wer seinen Garten mit einem schönen und nützlichen Insektenhaus bereichern möchte, darf sich gerne eines kaufen.

Veronica Ruof, Aktivierung Neugut





Ein spannender Lehrlingsabend im Café Merz in Chur

Der diesjährige Lehrlingsabend bot uns die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen einer bekannten Schokoladenproduktion zu werfen. Im Café Merz erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Einblicken, kreativen Aktivitäten und vielen gemeinsamen Erlebnissen.

Vor Ort wurden wir von zwei Mitarbeiterinnen herzlich empfangen. Sie erklärten uns Schritt für Schritt, wie Schokolade hergestellt wird, woher die verschiedenen Zutaten stammen und welche Arbeitsschritte notwendig sind, bis eine fertige Schokoladentafel entsteht. Besonders beeindruckend war der Besuch im Maschinenraum, wo wir die Produktionsanlagen aus nächster Nähe betrachten konnten. Es war faszinierend zu sehen, wie aus einzelnen Rohstoffen ein fertiges Produkt entsteht.

Neben den interessanten Informationen durften wir auch selbst kreativ werden. Wir erhielten Schokoladentafeln, die wir nach unseren eigenen Vorstellungen gestalten konnten. Mit viel Fantasie entstanden individuelle Kreationen, die wir anschliessend als Erinnerung mit nach Hause nehmen durften.

Nach dem Einblick in die Produktion folgte ein abwechslungsreicher Teil mit Spielen und gemeinsamen Aktivitäten. Dabei konnten wir nicht nur viel lachen, sondern auch den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe stärken und uns besser kennenlernen. Zum Abschluss gingen wir gemeinsam in den Rätushof in Chur, wo wir den gelungenen Abend bei einem gemütlichen Abendessen in einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre verbrachten.

Der Lehrlingsabend war eine tolle Erfahrung voller neuer Eindrücke, spannender Einblicke und gemeinsamer Erlebnisse.

Sada Abraham, Esma Koqi, Lehrlinge Pflege



Veranstaltungen Neugut Landquart

Juli 2026

Offenes Singen mit Otto Battaglia

Donnerstag, 9. Juli 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Spielnachmittag mit freiwilligen Helferinnen

Freitag, 10. Juli 2026, 14.30 Uhr
Mehrzweckraum

Musikalische Unterhaltung mit Oski Michel

Sonntag, 12. Juli 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria (bei schönem Wetter im Innenhof)

Musikalische Unterhaltung mit dem Trio Wela Wetsch

Dienstag, 21. Juli 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Kinonachmittag

Freitag, 24. Juli 2026, 14.30 Uhr
Mehrzweckraum

Geburtstagsessen für die Bewohnenden, welche im Juni und Juli geboren sind

Mittwoch, 29. Juli 2026, 11.00 Uhr
Cafeteria

August 2026

1. Augustfeier mit musikalischer Unterhaltung mit den Landquarter Ländlerfründa

Samstag, 1. August 2026, 15.15 Uhr
Innenhof / Cafeteria

Offenes Singen mit Otto Battaglia

Donnerstag, 13. August 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Spielnachmittag mit freiwilligen Helferinnen

Freitag, 14. August 2026, 14.30 Uhr
Mehrzweckraum

Kinonachmittag

Freitag, 21. August 2026, 14.30 Uhr
Mehrzweckraum

Musikalische Unterhaltung mit Hanspeter Zweifel

Sonntag, 23. August 2026, 14.30 Uhr
Innenhof (bei schlechtem oder zu heissem Wetter
in der Cafeteria)

Geburtstagsessen für die Bewohnenden, welche im August geboren sind

Mittwoch, 26. August 2026, 11.00 Uhr
Cafeteria

Veranstaltungen Senesca Maienfeld

Juli 2026

Auftritt Muulörgeler

Freitag, 10. Juli 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Besuch Alpakas

Dienstag, 14. Juli 2026, 14.30 Uhr
Draussen beim Sitzplatz

Glacénachmittag mit musikalischer Begleitung von Oski Michel

Donnerstag, 23. Juli 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Konzert mit Romantic Flute

Samstag, 25. Juli 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Geburtstagskaffee für die Bewohnenden, die im Juli geboren sind

Donnerstag, 30. Juli 2026, 14.30 Uhr
Aktivierungsraum

August 2026

Musikalische Unterhaltung zum 1. August mit dem Trio Haumiblau

Samstag, 1. August 2026, ab 11.00 Uhr
Cafeteria

Auftritt Duo Bündner Ländlermix

Dienstag, 18. August 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Gruss aus der Bibliothek

Mittwoch, 19. August 2026, 14.30 Uhr
2. Stock

Geburtstagskaffee für die Bewohnenden, die im August geboren sind

Donnerstag, 20. August 2026, 14.30 Uhr
Aktivierungsraum

Flötengruppe

Donnerstag, 27. August 2026, 14.00 Uhr
Andachtsraum 2. Stock

Musikalische Unterhaltung mit Oski Michel

Sonntag, 30. August 2026, 14.30 Uhr
Cafeteria

Jeden Montag ab 14.00 Uhr in der Cafeteria findet ein **Spielnachmittag mit Spielerfrauen** statt.

**Neugut
Landquart**
HAUS DER GENERATIONEN

Pflegezentrum Neugut
Neugut 1
7302 Landquart
+41 81 307 24 00
info@neugut-landquart.ch

**Senesca
Maienfeld**
UMFASSENDE PFLEGE

Pflegezentrum Senesca
Törlweg 5
7304 Maienfeld
+41 81 303 85 85
info@senesca.ch

**Hospiz
Graubünden**
ACHTSAM BEGLEITET

Hospiz Graubünden
Törlweg 5
7304 Maienfeld
+41 81 303 86 90
info@hospiz-gr.ch

 Überall für alle
SPITEX
Region Landquart

Spitex Region Landquart
Neugut 1b
7302 Landquart
+41 81 307 20 60
info@spitexregionlandquart.ch